

EG 4, 1-5: Nun komm, der Heiden Heiland (Martin Luther, 1524),
nach des Ambrosius v. Mailand Hymnus ‚Veni redemptor gentium‘, 386

- 1 Nun komm, der Heiden Heiland, / der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wunder alle Welt, / Gott solch Geburt ihm bestellt.
- 2 Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein‘ Weg er zu laufen eilt.
- 3 Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.
- 4 Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer im Schein.
- 5 Lob sei Gott dem Vater g‘tan; / Lob sei Gott seim ein‘gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.